

eines dieser Schwärmer, dem das unbehagliche Studium der Zahlen nicht zusagt. — Gemachte Phrasen und Sprichwörter bilden den Leitfaden der Neutralität der Südländer und Araber, und daher kommen sie nie aus dem Wirrwar auf geordnete Wege. Die Statistik ist das notwendige Preventivmittel, die Harmonie im heutigen Verkehrsleben zu erhalten. Überproduktion und Krisen würden mit weniger Vehemenz entstehen, wenn die Kenntnisse der wirtschaftlichen Bedürfnisse allgemeiner wären. — Ich weiss nicht, wie's kommt, dass das Rindfleisch so teuer ist, und doch so viel Rindvieh auf der Strasse herumläuft, sang letzthin ein Spassmacher. Europa braucht alljährlich vier Milliarden Genussmittel, die es der übrigen Welt abkaufen muss; 50% der Bevölkerung leben heute in Ortschaften von über 2000 Einwohner, und doch werden über 50% des Materialeinkommens für Lebensmittel verwendet. — Ich sage meinen Söhnen: Lasst euch nicht blenden durch das äussere Verkehrsleben. Könnt ihr nichts

Hervorragendes leisten in liberalen Professionen, so kehrt auf das Land zurück; lernet die Sprachverbindungen der sieben oder acht chemischen häufigsten Elemente. Luft, Sonne und Wasser sind zum Glück noch Gemeingut, und ihr werdet ruhiger leben als in der Stadt, wo zum grossen Teile die einen die andern betrügen müssen, um zu leben.

Und so hat diese Jahresversammlung, nach einer etwas stürmischen Anfangssitzung, in freundlichster Weise ausgeklungen.

Altdorf, den 26. September 1904.

Der Präsident:

Landammann Dr. F. Schmid.

Die Sekretäre:

Dr. F. Schmid jun., Fürsprecher.

G. Lambelet.

Statistisch-volkswirtschaftliche Gesellschaft zu Basel.

Wintersession 1904—1905.

17. Oktober 1904. W. Speiser: *Zur Erinnerung an Adolf Burckhardt-Bischoff.*

21. November 1904. Dr. Julius Landmann: *Das Wiener gewerbliche Kreditinstitut, eine Handwerkerbank für ganz kleine Leute.*

12. Dezember 1904. Professor Dr. H. Boos: *Die Entstehung des Kapitals.*

9. Januar 1905. Professor Dr. Heitz: *Die Bewegung der schweizerischen Bevölkerung in den Jahren 1870—1900*, und Dr. F. Mangold: *Die natürliche und die Wanderbewegung der Basler Bevölkerung Anno 1904 und in den Vorjahren.*

6. Februar 1905. Direktor Ziegler: *Entstehung, Ausbau und Technik der Trusts und Kartelle* und

Dr. Mangold: *Die Zahl der leerstehenden Wohnungen und Geschäftslokale im Dezember 1904 in der Stadt Basel.*

6. März 1905. Dr. Richard Hallauer: *Der Basler Stadtwechsel von 1504—1746.*

5. Mai 1905. W. Speiser: *Die Wirkungen der gesteigerten Goldproduktion.*

Anzahl der Mitglieder auf Ende der Session: 133 gleich wie im Vorjahr.

Die Kommission besteht aus folgenden Herren: W. Speiser, Präsident; Direktor Buchmann, Verwalter; Professor Dr. Stefan Bauer; Dr. T. Geering; Dr. Alfred Geigy; Professor Dr. Ernst Heitz, und Professor Dr. H. Kinkelin.
